directen Wege über Bremen oder Hamburg mit deutschen Schiffen durch Vermittelung der Postanstalten statt. Gleichzeitig sind die Taxen für die mit deutschen Schiffen beförderten Postfrachtstücke von mehr als 5—10 kg nach und aus den übrigen deutschen Schutzgebieten, sowie nach und von den deutschen Postanstalten in China und Marokko anderweit festgesetzt worden. Die Taxen für Postfrachtstücke dieser Art setzen sich zusammen aus a. dem inländischen deutschen Porto bis Bremen oder Hamburg und b. dem Porto für die Beförderung ab Bremen oder Hamburg bis zum Bestimmungsort oder bis zu der diesem nächst gelegenen Postanstalt mit Packetdienst. Das Porto zu b. beträgt im Verkehr mit Kamerun, Togo und den deutschen Postanstalten in Marokko 2 ℳ für jedes Packet, im Verkehr mit Deutsch-Neu-Guinea, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Marshall-Inseln, Carolinen, Marianen und Palau-Inseln, Kiautschau und den deutschen Postanstalten in China 3,60 ℳ für jedes Packet.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

*— Aus Darmstadt, 10. d. M. wird der „Fkf. Ztg." geschrieben: Ueber das Vermögen der Zuckerfabrik Groß-Umstadt wurde gestern wegen Ueberschuldung das Concursverfahren eröffnet. Die als eingetragene Genossenschaft m. b. H. betriebene Fabrik, die ein Capital von 890 000 ℳ hatte, besteht seit 1895. Sie ist auf eine tägliche Rübenverarbeitung von 10 000 Ctr. eingerichtet, in 1898/99 wurden 617 500, in 1899/1900 630 900 Ctr. verarbeitet. Für 1900/1901 beträgt der Rübenbau 3600 Morgen eigene und 600 Morgen Kaufrüben. Bei einem Contingent von 88 426 Ctr. belief sich die Production in 1898/99 auf 77 948 Ctr. und in 1899/1900 auf 82 500 Ctr. Roh- und Consum-Zucker.

Verdingungen im October.

16. Leipzig, städtisches Hochbauamt, Bauarbeiten: —
22. Dresden, Geheimer Rath Dr. v. Bernewitz, Mobiliar;
23. Wilhelmshaven, kaiserliche Werft, Zinkweiß, Kreide ꝛc.
24. Wilhelmshaven, kaiserliche Werft, Glycerin.

Einnahme-Ausweise.

*— Nürnberg-Fürther Straßenbahn. September 148 039 Mark (+ 17 353 ℳ), seit 1. Januar 1 247 103 ℳ (+ 93 984 ℳ).

Leipziger Börse am 12. October.

Die Börse verhielt sich auch heute zurückhaltend. Man hat neuerdings in den Verhältnissen des internationalen Geldmarktes Anlaß zu Besorgnissen gefunden; denn obschon die Bank von England eine Erhöhung ihres Disconts noch einmal vermeiden konnte, erweckt das starke Goldbedürfniß von New York doch den Anschein, als ob in absehbarer Zeit etwas zum Schutze der europäischen Goldvorräthe geschehen müsse. Die schweizerischen Emissionsbanken haben ihren Zinsfuß gestern erhöht. Im Uebrigen zeigten die gestrigen Abendbörsen eine ebenso schwankende Haltung, wie sie die heutigen Berliner Anfangscourse ergaben. Allerdings erhielt sich hier ungeachtet dessen eine leidlich gute Stimmung, und nur an dem verminderten Umfange des Geschäftes war der Einfluß der auswärtigen Plätze wahrzunehmen. Auf dem Industriemarkte erfreuten sich Börsenwerthe einer gesteigerten Aufmerksamkeit von Seiten der Speculation. Der Bankenmarkt war fest in Leipziger Credit, Leipziger Bank, sowie Credit- und Spar-Bank. Der Anlagemarkt verhielt sich still in deutschen wie in ausländischen Fonds. Die Tendenz war im Ganzen ruhig bei normalen Umsätzen und durchschnittlich behaupteten Coursen.

Von den einzelnen Umsatzgebieten zeigte sich der Industriemarkt reichlich belebt durch Besitzwechsel in Wollkämmerei, Ebold & Kießling, Grundbesitz, Großer Leipziger Straßenbahn und Halleschen Zuckeractien. Döhlen-Hattmannsdorfer zogen an. Im Umlauf waren ferner Mansfelder Kuxe, Stöhr, Lockmann, Brückenberger und Oelsnitzer Kuxe. Bezüge von Dortmund-Gronau-Eisenbahn notirten 7 Proc. Sonst kamen von Eisenbahnwerthen nur Aussig-Teplitzer Prioritäten noch in Betracht. Pfandbriefe lieben nur in Erbländern. Leipziger Hypothekenbank, 4proc. Landwirthen, 3½proc. Gothaern und Altenburger Landesbank. Obligationen wurden gehandelt in 4½proc. Kleinbahn und Leipziger Elektrische Straßenbahn. Sonst waren von deutschen Fonds im Umlaufe wie gewöhnlich Reichsanleihe, Sächsische Rente, 3½proc. Sachsen, Preußische Consols, Leipziger Stadtanleihe und Landesculturrentenscheine. Auswärtige Anlagewerthe wurden hauptsächlich in Oesterreichischer Goldrente umgesetzt. Von Wechseln und Sorten sind österreichische Noten, ferner Wien, Paris und London zu erwähnen.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. London, 11. October.

Totalreserve	21 216 000 £	Abn.	1 502 000 £
Notenumlauf	30 138 000 -	Abn.	279 000 -
Baarvorrath	32 903 000 -	Abn.	1 221 000 -
Portefeuille	28 656 000 -	Abn.	1 537 000 -
Guthaben der Privaten	41 527 000 -	Abn.	2 049 000 -
do. des Staates	7 402 000 -	Zun.	1 409 000 -
Notenreserve	19 691 000 -	Abn.	249 000 -
Regierungssicherheiten	13 466 000 -	Zun.	2 399 000 -

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 43⅛ gegen 44⅞ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 162 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres 1 Million weniger.

Paris, 11. October.

Baarvorrath in Gold	2 280 565 000 Frcs.	Abn.	5 556 000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 118 110 000 -	Abn.	6 032 000 -
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	730 820 000 -	Abn.	712 000 -
Notenumlauf	4 042 182 000 -	Abn.	5 455 000 -
Laufende Rechnung der Privaten	446 266 000 -	Abn.	44 761 000 -
Guthaben des Staatsschatzes	209 696 000 -	Abn.	71 000 -
Gesammt-Vorschüsse	527 033 000 -	Abn.	17 619 000 -
Zins- und Discont-Erträgnisse	5 592 000 -	Zun.	563 000 -

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 84,22.

* **Berlin**, 11. October. Anlehnslooſe. Ansbacher 7-fl. 39,30 bz. Augsburger 7-fl. —,—. Barletta 100-Lire von 1870 17,90 B. Finnische 10-Thlr. 62,50 bz. Freiburger 15-Frcs. 28,25 bz. Mailänder 45-Lire —,—. Mailänder 10-Lire 14,75 bz. Neufchateler 10-Frcs. —,—. Pappenheimer 7-fl. —,—. Türk. 400-Frcs. 105,00 G. Venetianer 20,50 bz.

* **Berlin**, 11. October. Pfandbriefe. D. Grundcredit-Bank 4proc. 98,00 bez. [illegible] — Ausland. Fonds [illegible] — Industrie-Actien. Chem. Fabrik Milch, Posen 176,50 bez., Union, chemische Fabrik, Stettin 186,75 G., Warmwerder 128,50 bez., Portland-Cement Saxonia, Glöthe 124,50 G.

Frankfurt a. M., 11. October. Deutsche Verlagsanstalt 132,50 bez., Badische Anilin- und Sodafabrik 381,00 G., Bad. Zucker Wagh. 74,00 B. Farbwerke Höchst 304,00 bez.

Frankfurt a. M., 11. October. Mährische Grenzbahn-Obligationen —,—. Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen —,—.

Frankfurt a. M., 11. October. Abends. Effecten-Societät. (Schluss.) Still. Oesterr. Credit 200,90, Franzosen —,—, Lombarden 24,70, Ung. Goldrente —,—, Gotthardbahn —,—, Deutsche Bank 192,60, Disconto-Commandit —,—, Dresdner Bank 140,00, Berliner Handelsges. —,—, Bochumer Gussstahl —,—, Dortmunder Union —,—, Gelsenkirchen 180,90, Harpener 170,00, Hibernia —,—, Laurahütte 200,00, Portugiesen —,—. — Nachbörse. Creditactien 201,10, Bochumer 168,90.

Hamburg, 11. October. (Schluss.) [illegible]

Bremen, 11. October. Actien Gesellschaft „Weser" 117 G., Allgemeine Gas- und Elektricitäts-Gesellschaft 91 B. [illegible]

Wien, 12. October. Buschtiehrader A 2040,00 G., 2060,00 Br., Nordböhmische Kohlenwerksactien 1780,00 G., 1790,00 Br.

Wien, 11. October. Nachbörse schwach. Oesterr. Credit 643,00, Alpine Montan 404, Brüxer 585, Veitscher 508, Türkenlooſe 103, Ungar. Kronenrente 91,40, Wiener Bankverein 461, Buschtiehrader 1057, Nordwestbahn 442.

Wien, 11. October. Privatverkehr. (Schluss.) Credit 647,00, Lombarden 103,50, Elbethalbahn 467, Markknoten 128,05. Schwach.

London, 11. October. (Schluss-Course.) Engl. 2¾proc. Consols 98⅞. [illegible] Tendenz: Ruhig. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,72, Wien 12,56, Paris 25,39, Petersburg 24⅞.

London, 11. October, Abds. 6 Uhr 10 Min. Engl. 2¾proc. Consols 98⅞. [illegible] Common Shares 49⅞.

Paris, 11. October. (Schluss-Course.) 3proc. franz. Rente 99,95 [illegible] Träge.

Brüssel, 11. October. (Schluss-Course.) Exterieure 70⅞, Italiener —,—, Türken Lit. C 24,90, Türken Lit. D 22,35, Warschau-Wiener —,—. Lux. Prince Henry 582.

Amsterdam, 11. October. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. [illegible] Hamburger Wechsel 59,00, Wiener Wechsel 49.

New York, 11. October, Abds. 4 Uhr. (Schluss-Course.) Tendenz für Geld: Leicht. [illegible] Anfangs träge, Schluss willig.

* **Hamburg**, 11. October. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,00—112,15, Schwed. Bankplätze 3 Monate 110,50—110,60, Christiania Sicht 112,00—112,15, Norweg. Bankplätze 3 Monate 110,20—110,35, Kopenhagen Sicht 112,00—112,20, Dän. Bankplätze 3 Monate 110,25—110,35.

Madrid, 10. October. Wechsel auf Paris 30,60%.

Lissabon, 11. October. Wechsel auf Paris 390,00.

New York, 11. October. Wechsel auf London 4.73⅞.

Buenos Aires, 10. October. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Goldagio 133.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 11. October.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 4 d.	Shanghai 4 M. S.-Credite 2 s 11⅛ d.
Kalkutta Tel. Transfers 1 s 3[illegible] d.	Yokohama 4 M. S.-Credite 2 s [illegible] d.
Hongkong 4 M. S.-Credite 2 s 1⅞ d.	Singapore 3 M. S.-Credite 2 s [illegible] d.

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 11. October. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2786 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Barrenhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 90,00 Br., 87,00 G.

* **London**, 11. October. Minen-Course. (E. Spiegel & Co.) [illegible] Consolidated 27 s. Behauptet.

New York, 11. October. Silber-Bullion 63⅞.

Wollberichte.

* **London**, 11. October. Wollauction. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Bei guter Auswahl Stimmung und Preise unverändert.

* **London**, 10. October. Wolle. (Originalbericht der Herren Fried. Huth & Co.) Die fünfte Serie diesjähriger Auctionen von Colonialwollen nahm gestern ihren Anfang und betrugen die angebotenen Quantitäten wie folgt: [illegible] Die Auctionen eröffneten in Anwesenheit einer grossen Anzahl Käufer und ziemlich lebhafter Concurrenz. Preise von australischen Merinos, feinen Kreuzzuchten und Capwollen zeigen einen Abschlag von 15 Proc. verglichen mit Juli-Schlusswerthen, während geringe Kreuzzuchten frühere Preise bedingen oder nur wenig niedriger sind. Die Liste wurde am 14. September geschlossen, zu welcher Zeit die neuen Zufuhren sich auf [illegible] B. beliefen [illegible]. Wie vorläufig bestimmt, wird die Serie bis zum 19. November dauern.

-ck- **Berlin**, 11. October. Wolle. (Wochenbericht.) Die geschäftlichen Umsätze im Rohwollhandel erreichten in der letzten Woche fast dieselbe Höhe wie in der Vorwoche, [illegible] Verladungen blieben verhältnissmässig gering, die Tendenz und Werthlage gedrückt.

* **Havre**, 12. October, 9½ Uhr Vorm. (Telegramm der Herren Flipo & Sagard, vertreten durch Herrn Gustav Schnoichel, Leipzig.) Officielle La-Plata-Schweisswoll-Notirungen. [illegible] Ruhig, behauptet. Eher Käufer.

* **Tourcoing**, 12. October, 9¼ Uhr Vorm. (Telegramm der Herren Flipo & Sagard, vertreten durch Herrn Gustav Schnoichel, Leipzig.) Kammzug-Notirungen. [illegible] Behauptet.

* **Antwerpen**, 12. October, 11½ Uhr Vorm. (Telegramm der Herren Flipo & Sagard, vertreten durch Herrn Gustav Schnoichel, Leipzig.) Officielle Kammzug-Notirungen. Type B. [illegible] Umsatz 105 000 kg. Ruhig.

* **Antwerpen**, 11. October. Wolle. (Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 7 Uhr 21 Min. La-Plata-Zug Type B. November 3,60 Verkäufer, Juli 3,55 do. Ruhig.

* **Antwerpen**, 12. October. Wolle. (Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 9 Uhr 47 Min. La-Plata-Zug Type B. December 3,60 Verkäufer, Juni 3,55 do. Ruhig.

* **Havre**, 11. October, Abends. Wolle. October 108,50, März 115,50. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 11. October. Baumwolle. (Officielle Notirungen.) American good ordin. 5 3/8, low middling 5 15/16, middling 6 1/8 [illegible]

* **Havre**, 11. October, 12 Uhr Mittags. Baumwolle. October 69¼, März 62¾. Weichend.

* **Havre**, 11. October, Abends. Baumwolle. October 68⅞, December 63⅞, März 61¾, Mai 61⅞. Ruhig.

* **New York**, 10. October. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle niedriger auf Realisation und auf Liverpool und in Folge des besseren Berichts des Landwirthschaftlichen Bureaus. Umsatz 1 Million Ballen.

* **New York**, 10. October. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in Mobile, Savannah und Charleston willig, in Wilmington fest, in Norfolk und Memphis stetig und sonst ruhig. Der Markt auf Lieferung in New York verlief auf den Bureaubericht entschieden schwach und schloss stetig zu einer Erniedrigung von 32—42 Points. Heutiger Umsatz auf Lieferung in New York 1 Million Ballen. Der Markt auf Lieferung in New Orleans schloss stetig zu einer Erniedrigung von 34—39 Points.

* **New York**, 11. October. Baumwolle. Zufuhren 55 053 B. Loco 10⅛. October 10,18, November 9,83, December 9,81, Januar 9,79, Februar 9,79, März 9,80, April 9,81, Mai 9,79, Juni 9,75. New Orleans 10⅛. — Wechsel auf London 4,82½.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 11. October, 1 Uhr Nachm. Hanf ruhig, Jute stetig.

* **Braunschweig**, 10. October. Jute. (Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.) Kalkutta und New York. Märkte unverändert. — Dundee. Markt erregt bei steigenden Preisen. Es notiren: Hessians 10⅞ oz 40" 2⅜ d per Yard. Tarpaulings 20 oz 45" 4 d per Yard. Nr. 7 Schussgarn 1 s 9 d per Spindle. Deutschland. Der Markt war stetig bei steigenden Preisen und regelmässigem Geschäft.

C. T. I. **Berlin**, 11. October. Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie. Ueber den Verkehr in den hiesigen Damenconfectionsbranchen ist fortgesetzt wenig Günstiges zu berichten. Der Verkauf sowohl von den Lagern als von Seiten der Agenten und der Reisenden in fertigen Confectionsartikeln bleibt nach wie vor äusserst unbefriedigend. Die Gesammtumsätze sind gegenüber denen des Vorjahres um Bedeutendes zurück. Auch hinsichtlich der erzielten Preise werden von den Verkäufern die grössten Klagen laut. Im Anschluss hieran waren auch in dieser Woche die Umsätze in Confectionsstoffen aller Arten nicht nur für die Damenconfection, sondern auch für die Herrenconfection ausserordentlich geringfügig. Der etwas regere Verkehr für Damenkleiderstoffe, über den wir in der letzten Woche berichten konnten, hat in dieser Woche nicht angehalten; vielmehr wird auch aus diesem Zweige sehr stiller Geschäftsverkehr gemeldet. Im Exportverkehr haben die Verkäufe sowohl in Herren- wie in Damen-Kleiderstoffen sich nicht gehoben. Ebenso blieben die Verkäufe in wollenen Shawls und Tüchern, besonders für den Export, ebenso unbedeutend wie vorher. In der Wirkwaarenbranche sind die Gesammtumsätze ebenfalls gegen diejenigen des Vorjahres bedeutend zurück. Selbst in der Strumpfwaarenbranche hat sich die Lage eher verschlechtert als gebessert. Der Zwischenhandel in Baumwollwaaren hat in dieser Woche ein sehr ruhiges Bild; dagegen hat sich das Detailgeschäft in Seidenwaaren und Sammeten etwas gebessert. Doch wird aus letzterem Zweige gemeldet, dass der Consum besonders billigere Qualitäten bevorzugt, bei deren Verkauf für die Abgeber wenig Nutzen bleibt. Die fortgesetzten Steigerungen der Preise in der Jutebranche bleiben auch in dieser Woche an. Für Leinenwaaren sind weitere Preissteigerungen nicht zu melden, doch haben die Umsätze in dieser Woche etwas zugenommen. Die Umsätze in Wollgarnen haben sich auch in dieser Woche nicht heben können. Dagegen wird der Verkehr in deutschen Wollen als etwas günstiger geschildert. Die Umsätze in überseeischen Wollen, sowie in Kammzügen, Kämmlingen und Wollabfällen haben eine nennenswerthe Zunahme nicht erfahren.

Seide. Seidenwaaren.

* **Mailand**, 10. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 218 B. europäische, 108 B. asiatische Seiden im Gesammtgewichte von 20 520 kg. Fortgesetzt lebhafte Nachfrage, jedoch hemmten die hohen Forderungen der Eigner.

* **Lyon**, 10. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 88 B. Organzin, 22 B. Tramen, 174 B. Grègen und hat 279 B. gewogen im Gesammtgewicht von 29 173 kg. Lebhaft, Preise höher.

* **Shanghai**, 8. October. Rohseide. Verkehr lebhaft, Preise steigend. Auch in Canton haben die Verhältnisse sich gebessert, Tendenz sehr fest. Sechsmonatwechselcours auf Lyon 2,57 Frcs.

* **Yokohama**, 9. October. Rohseide. Nachfrage reger. Die Stimmung ist zuversichtlicher geworden. Sechsmonatwechselcours auf Lyon 2,57 Frcs.

* **Kopenhagen**, 11. October. Butter. I. Classe 95—99. Fest.

* **Rotterdam**, 11. October. Margarine unverändert. Inlandsche 45 fl., Excelsior 42 fl., Indiana 39 fl.

* **Antwerpen**, 11. October. Schmalz October 95.

* **Hamburg**, 11. October. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Ruhig. Notirungen per 100 kg. Prima grobk. Stärke jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 19—19¼ ℳ, Lieferung November-December 19—19¼ ℳ, im Freihafen: prompt 19—19¼ ℳ, Lieferung November-December 19—19¼ ℳ. Prima Mehl jeglicher Herkunft: [illegible] — Schmalz. Amerikanisches Steam [illegible] — Kaffee. [illegible]

* **Hamburg**, 11. October, 5 Uhr Abends. Kaffee. Good average Santos October 39¾, December 39½, März 40, Mai 40¼. Behauptet.

* **Hamburg**, 12. October, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Palmann, Ziegler & Co. October 39⅝, December 39¾, März 40. Behauptet. Zufuhren in Rio 5000 Sack, in Santos 30 000 Sack. New York schloss 5 Puncte niedriger.

* **Amsterdam**, 11. October. Java-Kaffee good ordinary 35.

* **Rotterdam**, 11. October. Kaffee-Termin-Notirungen: Santos October 23⅞ c., December 23⅝ c., März 23¾ c., Mai 24⅛ c.

* **New York**, 10. October. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee niedriger auf Europa. Europa war Verkäufer. — Provisionen niedriger in Folge Schwäche des Schweinemarktes.

* **New York**, 11. October. Kaffee fair Rio Nr. 7 8⅛, November 7,10, Januar 7,25. — Zucker 4¾. — Zinn 28,75. — Kupfer 16,75 bis 17,00. — Schmalz Western steam 7,20, Rohe & Brothers 7,30.

* **Rio de Janeiro**, 9. October. Kaffee. Bewegung in Brasilien vom 1. Juli bis 6. October 1900:

	1898	1899	1900	
Rio Janeiro				
Zufuhr	1 130 000	1 341 000	965 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	251 000	245 000	298 000	-
- - den Verein. Staaten	572 000	756 000	404 000	-
Vorrath	473 000	305 000	251 000	-
Santos				
Zufuhr	2 282 000	3 056 000	3 011 000	-
Ausfuhr nach Europa	1 221 000	1 727 000	1 575 000	-
- - den Verein. Staaten	481 000	601 000	480 000	-
Vorrath	1 024 000	1 079 000	1 022 000	-

* **Rio de Janeiro**, 10. October. Kaffee. Tendenz in Rio fest, in Santos ruhig.

	Rio 10. Oct.	Rio 3. Oct.	Santos 10. Oct.	Santos 3. Oct.
Wöchentliche Zufuhr . . . Sack	74 000	39 000	259 000	221 000
Vorrath -	280 000	293 000	992 000	920 000
Neue Ablad. nach den Ver. Staat. -	98 000	34 000	29 000	127 000
- - - Hamburg -	—	26 000	57 000	54 000
- - - Triest -	—	—	18 000	11 000
- - - d. übrig. Europa -	4 000	35 000	54 000	78 000
Gemachte Verkäufe in Santos -	—	—	140 000	270 000
Preis v. ordin. first p. 10 Ko. K. c. f.	41 s 6 d	39 s 9 d	—	—
Preis f. good average p. 50 Ko. K. c. i.	—	—	39 s 6 d	31 s 6 d
Wechselcours auf London	10⅞ d	10⅝ d	—	—

* **Magdeburg**, 11. October. Rohzucker-Terminpreise. Nachm. 1½ Uhr. (Nach privater Ermittelung.) October 9,82½ ℳ bz. [illegible] Ruhig.

* **Magdeburg**, 11. October. Rohzucker-Terminpreise Abds. (Nach privater Ermittelung.) [illegible] Stetig.

* **Magdeburg**, 12. October. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 27,20. Forderung der Raffinerien. 88proc. Kornzucker notizlos, 88proc. do. 10,05—10,30. Ruhig.

* **Hamburg**, 11. October, Nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg October 9,85, November 9,75, December 9,77½, März 10,05, Mai 10,15, August 10,30. Stetig.

* **Hamburg**, 11. October, 6 Uhr Abds. Zuckermarkt. Rübenzucker I. Product Basis [illegible], frei an Bord Hamburg October 9,85, November 9,75, December 9,75, März 9,97½, Mai 10,07½, August 10,22. Tendenz: Behauptet.

* **Prag**, 11. October. Zuckerbörse. Schwach einsetzend, befestigte sich späterhin der Markt, da die ausländischen Berichte auf Glanecker's Schätzung hin freundlicher lauteten, und konnte schliesslich, nachdem Vormittags mit 25,30 Kr. gehandelt worden war, für Aussig bis 25,45 Kr. erzielt werden. Witterung: Regnerisch. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 11. October: [illegible]

* **Paris**, 11. October. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 26½—26¾. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg October 29⅝, November 29⅝, Januar-April 29⅞, März-Juni 30⅛.

* **London**, 11. October, 11 Uhr 45 Min. Rübenzucker 88proc. fest. [illegible] Terpentinöl amerikanisches 30 s 7½ d.

* **Havre**, 11. October, Abends. Indigo. October 4,80, December 4,85, März 4,45, Mai 4,50. Ruhig.

* **Hamburg**, 11. October. Spiritus. October 18, October-November 18, November-December 18. Still.

* **Paris**, 11. October. (Schluss.) Spiritus. October 33¾, November 33¾, Januar-April 33¾, Mai-August 36. Behauptet.

* **Hamburg**, 11. October. Petroleum. Standard white loco 6,85. Tendenz: Ruhig.

* **Antwerpen**, 11. October. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 19½ bz. u. Br., October 19⅞ Br., November 19 Br., December 19⅞ Br. Tendenz: Ruhig.

* **New York**, 11. October. Petroleum. Standard white in New York 7,25, do. Philadelphia 7,40, do. Refined (in Cases) 8,75, do. Credit Balances at Oil City 118.

W. **Rotterdam**, 11. October. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) In der morgigen Java-Vorlage besteht Besoekie in nochmals umfänglichem Angebot des 1899er Krebses, indem für die nächste Amsterdamer Einschreibung aus dem 1899er Gewächse nur noch Vorstenlanden verbleiben. Die diesmalige Besoekie-Collection fällt in der bei Weitem den Hauptbestand bildenden Blattwaare — grosstentheils Gilt — auf licht- bis mittelrothbraunen, elastisch blattergiebigen, allerdings wiederholt bunten und theilweise Sumatra-Sand-Types und, soweit in Blattbewerbarkeit wenig verlässlich, bleibt auch mit Einschluss der Blattgruben in trockenen leichten gelben glimmsicheren deutschen Umblättern nur beschränkte Auswahl. — Die Vorstenlanden kommen, besonders in hellen Farben spärlich, für Decken nur kleinen Theils in Betracht und liegt auch diesmal bei mässiger Blattentwickelung namentlich allerfeinen, aber dagegen oft kräftiger schwerer Art die Hauptverwendung auf Umblatt und Einlage gewöhnlicher Qualität. — Der Kasige Vortrab neuer Losmadjang bleibt mit dem Kennzeichen reichlicher Bezugung leicht und gut in Qualität. Die Blattwaare ist mässig blattig, oft substanzarm trocken, die Breiten minder füllig und minder zu Krankheit neigend als jüngste Amsterdamer Vorläufer, bestehen zumeist wieder aus wünschenswerthen leichteren getigerten lichten Schneidclassen und besseren kernig braunen Einlagen verwiesen.

* **Nürnberg**, 10. October. Auf dem Hopfenmarkt war heute die Landzufuhr grösser als seither. Sie betrug 700 Ballen, wovon der grösste Theil Vormittags verkauft wurde. Die Preise für Marktwaare sind zuweilen fest, für die übrigen Sorten ziemlich unverändert.

* **Aus Franken**, 10. October. Hopfen. Auf der Stadtwaage in Neustadt a. Aisch wurden im Ganzen 15—1400 Ctr. heuriges Gewächs, darunter 500 grössere Ballen, abgewogen. Seit einigen Tagen macht sich im Geschäft etwas Ruhe geltend. Gekauft wurde in den letzten Tagen pro Centner zu 70—80 ℳ und guter Leithauf. In Spalt dürften ungefähr 400 Ballen Hopfen Spaltgut verkauft sein. Der Preis bewegt sich zwischen 130 und 145 ℳ pro Centner. In Wassertrüdingen und Stirn ist die Hälfte der Ernte im Preis von 140 ℳ abgegeben. Zu ermässigten Preisen wurden in Absberg Verkäufe abgeschlossen. Daselbst sind von 100 Ballen verkauft. In Abenberg wurden für sehr schönen trockenen Hopfen 120—125 ℳ geboten, der Hopfen aber nicht abgegeben. Es wird bald das ganze heurige Product in Abenberg und Umgebung verkauft sein.

* **New York**, 6. October. (Wochenbericht.) Die Haltung des hiesigen Kupfermarktes war während der letzten Woche eine durchaus feste und der Preis für Lake Superior Ingots blieb unverändert auf 16⅞ $. Die meisten Kupfergesellschaften geben jedoch nicht unter 17 $ ab und die Calumet- und Hecla-Mine z. B. besteht auf 17½ $. [illegible] Weissblech stellt sich andauernd lebhaft und die Preise sind unverändert. Die Stimmung auf dem hiesigen Roheisenmarkte bleibt eine flaue. [illegible] Trotz dem ermässigten Preise für Stahlschienen hat die Nachfrage nach solchen noch keinen Aufschwung genommen. Allem Anschein nach erwarten die Käufer eine weitere Reduction, ehe sie die bedeutenden Aufträge ausgeben, die sie in Aussicht stellten.

* **London**, 11. October, 5 Uhr Nachm. Kupfer flau. Tagesumsatz 300 t, 72 £ 11 s 3 d, drei Monate 72 £ 1 s 3 d. Makler-Schlusspreis 72 £ 11 s 3 d bis 72 £ 16 s 3 d, best selected 79 £ bz. Zinn, Straits stetig, Tagesumsatz 300 t, 132 £ 10 s, drei Monate 127 £, englisches 136 £ 15 s. Blei stetig, spanisches 17 £ 16 s 3 d, englisches 18 £ 2 s 6 d. Zink fest, gewöhnliche Marken 17 £ 7 s 6 d, besondere 19 £ 15 s, gewalztes schlesisches 21 £ 10 s. Nickel 175 £ die Tonne.

* **Glasgow**, 11. October. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 68 s — d. Warr. Middlesborough III 67 s 9 d.

* **Hamburg**, 11. October. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) [illegible] Ruhig.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 10. October 6987½ t.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 11. October 1900 in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer: Halberstadt W. 14,14—14,70, R. 14,50—14,90, G. 14—17,10, H. 13,20—13,70. Gardelegen W. 14,50 (139 Pfd. holl.), G. 15 (zur Aussaat). Stendal W. 14,90—15, R. 13,70—14,20, G. 14—18, H. 14,40 bis 15. Torgau W. 14,45—14,65, R. 14,50—14,90, G. 15,50—16,25, H. 13,60 bis 14,25. Schweinitz W. 14,10—15,20, R. 14,75—15,00, H. 13,50—15. Saalkreis W. 14—14,85, R. 14,50—15,70, G. 15—17,50, H. 13,50—13,80. Sachsen-Altenburg W. 14,40—14,70, R. 15—15,70, G. 15—16,20, H. 12—13,50. Sangerhausen W. 15, G. 17. Mansfelder Seekreis G. 17,50 (Hanna). Querfurt G. 18. Weissensee W. 15—15,20 (Kolbenweizen 16), R. 15,20. Nordhausen W. 14,50 bis 14,80, R. 15—15,50, G. 15,50—18, H. 12,50—13.

* **Breslau**, 11. October. (Preise nach privater Ermittelung.) Bei geringerem Angebot war die Stimmung ruhig und Preise blieben unverändert. Weizen ruhig. — Roggen unverändert. — Gerste wenig Umsatz. — Hafer bei stärkerem Angebot schwache Kauflust, neuer 12,20—12,70—13,20 ℳ.

* **Hamburg**, 11. October. Weizen ruhig, holsteinischer loco 146—154. — Roggen ruhig, südrussischer matt, cif Hamburg 109—110, do. loco 107—112, mecklenburgischer 142—148. — Mais fest, 100. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl fest, loco 64. — Schön.

* **Antwerpen**, 11. October. Weizen weichend. — Roggen ruhig. — Hafer ruhig. — Gerste weichend.

* **Paris**, 11. October. (Schluss.) Weizen ruhig, October 20,20, November 20,50, November-Februar 20,85, Januar-April 21,50. — Roggen ruhig, October 15,15, Januar-April 15,50. — Mehl ruhig, October 25,65, November 26,10, November-Februar 26,55, Januar-April 27,40. — Rüböl ruhig, October 77¼, November 77½, November-December 77¾, Januar-April 76⅞. Bewölkt.

* **London**, 11. October. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

* **New York**, 11. October. Weizen stetig. — Rother Winterweizen loco 82⅞. — Weizen October 79⅞, December 80⅝, März 84, Mai 85⅞. — Mais stetig, October 46, December 43, Mai 41⅞. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,30. — Getreidefracht nach Liverpool 4. Wechsel auf London 4,78½.

* **Chicago**, 11. October. Weizen stetig, October 74⅞, November 75⅞. — Mais stetig, October 40⅞. — Schmalz October 7,20, November 7,12½. — Speck short clear 8,25. — Pork October 16,00.

-s- **Halle**, 11. October. Mehlbörsenverein. Preise für 100 kg netto. Kaiserauszug 25,50 ℳ, ungarischer Kaiserauszug 32,25 ℳ, Weizenmehl 00 23,00—22,00 ℳ, do. 0 20,50—20,50 ℳ, Roggenmehl 0 22,00 bis 25 ℳ, do. 0/1 21,50—21 ℳ, Futtermehl 14,50—14,75 ℳ, Roggenkleie 10,75 bis 11,75 ℳ, Weizenkleie 10 ℳ, Weizenschale 10,25 ℳ, Haidemehl 30,00 ℳ.

* **Hamburg**, 11. October. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Milder Wetter war auch in dieser Berichtswoche noch vorherrschend. Trotzdem war die Futtermittelbörse sehr fest gestimmt und Käufer waren gezwungen, mehrfach höhere Preise anzulegen, namentlich für greifbare Waare. Tendenz: Fest. (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 24—28 Proc. Fett und Protein 4,80—5,00 ℳ ab Hamburg, 5,00—5,25 ℳ ab Magdeburg; ohne Gehaltsgarantie 4,80—4,70 ℳ ab Hamburg, Reiskleie 3,80—3,50 ℳ ab Hamburg; ab Hamburg: getrocknete Getreideschlempe 40—45 Proc. 5,00 bis 5,80 ℳ, getrocknete Biertreber 24—30 Proc. Fett und Protein bis 5,50 ℳ, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52—54 Proc. 6,50—6,80 ℳ, 50—58 Proc. 6,80—7,30 ℳ, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 54—58 Proc. 6,50—6,60 ℳ, 56—60 Proc. 6,80—7,50 ℳ. Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 6,00—7,00 ℳ, Palmkernkuchen 22—25 Proc. Fett und Protein 5,30—5,45 ℳ, Rapskuchenmehl 40—45 Proc. Fett und Protein 5,25—5,95 ℳ, Mais, amerikanischer mixed, verzollt 4,80—4,10 ℳ, Weizenkleie 4,00—4,50 ℳ, Roggenkleie 4,70—5,30 ℳ, Gerstenkleie 5,25—5,75 ℳ, Malzkeime 4,75—5,00 ℳ.

Neueste Coursberichte.

Wien, 12. October, Vormittags 11 Uhr 29 Min.

Oest. Credit-A.	648,—	Oest. Süd.-Lom.	106,—	Deutsch. Marks	118,22
Oest. St.-(Franz.)	647,50	Elbethalbahn	—	Ung. Goldrente	—
Fest.				Buschtiehrader B	—

Mailand, 12. October, Vormittags 10 Uhr 25 Min.

Ital. 5pc. Rente	99,72½	Meridional	730,—	Wechs. a. Berlin	130,25
Mittelmeerb.	530,—	Wechsel a. Paris	106,27½	Banca d'Italia	867,—

Berlin, 12. October, 12 Uhr 15 Min. (Eröffnungs-Course.)

Oest. Credit-Act.	201,30	Ung. Kronenr.	—	Warschau-Wien	—
Oest.-U. Staatsb.	137,90	Oest.-Ung. Busch.	130,25	3p. dt. Reichsanl.	85,40
Lombarden	24,25	Lübeck-Büchen	126,50	Consols	—
Berl. Handelsg.	140,30	Marienb.-Mlaw.	67,50	Bochum. Gussst.	168,25
Darmstädter	127,90	Ostpreuss. Südb.	67,75	Dortm. Union	80,70
Deutsche Bank	192,—	Gotthardbahn	139,75	Kgs.- u. Laurah.	199,80
Disconto-Com.	168,00	Schw. Centralb.	147,00	Consolidation	319,—
Dresdner Bank	140,—	Schw. Nordostb.	—	Gelsenk. Bgw.-G.	180,10
Nationalbank	127,00	Schw. Unionb.	80,40	Harp. Bergb.-G.	171,80
Spritbanco u. Aires	—	Jura-Simplon	90,30	Hibernia	184,25
Italien. Rente	94,—	Prince Henri	108,50	Trust-Dynamit	149,50
Spanier	71,40	Ital. Mittelm.-B.	97,75	Hb.-Am. Packetf.	110,30
Russ. 4pr. Staatsr.	—	do. Meridional	130,10	Nordd. Lloyd	107,25
Türken D	—	Canada Pacific	84,60	La Veloce	—
Türkenloose	104,60	Northern Pacific	60,90	Donnersmarck	79,75
Ung. Goldrente	—	Transvaalbahn	153,50		

Schwankend. Montanwerthe schwächer, Banken träge, Fonds still, Bahnen ruhig.

SLUB
Wir führen Wissen.